

Pressemitteilung

Köln, 18. April 2013

Handlungsfelder – auch für Landespolitik?

NRW-Bauminister Michael Groschek besucht Kalker Norden

Den Blick über den Tellerrand hinaus richten die Akteurinnen und Akteure des „Wohndialogs Kalk Nord“ regelmäßig. Den umgekehrten Blick soll jetzt die Landespolitik werfen: Bei einem Besuch vor Ort im Quartier informiert sich NRW-Bauminister Michael Groschek über die spezifische Situation im Kalker Norden, über die Herausforderungen und die Potenziale im Veedel. Der Besuch findet im Rahmen einer Projektbereisung des Ministers durch mehrere Städte statt, wobei sich Groschek von der Wirksamkeit der Landes-Förderpolitik überzeugt. Diese soll stärker auf das Wohnquartier statt auf das einzelne Gebäude zugeschnitten werden. Erst kürzlich hatte das Ministerium auch ein „Bündnis für Wohnen“ ins Leben gerufen.

„Neben der Unterstützung der Kommune ist auch die Förderung durch das Land ein wichtiger Baustein, um das Quartier Kalk Nord voranzubringen“, plädierte GAG-Vorstandsmitglied Kathrin Möller für ein stärkeres Engagement aus Düsseldorf. Die GAG, Kölns größte Vermieterin, ist auch in Kalk die größte, wenngleich nicht die einzige Anbieterin von Wohnraum. Ein Teil davon im Kalker Norden wird derzeit durch 140 neue, zeitgemäße und vor allem öffentlich geförderte Wohnungen ersetzt. Hinzu kommen eine Wohngruppe für Demenzkranke und ein Bürgerbüro für die soziale interkulturelle Arbeit im Quartier. Im Frühjahr 2014 sind die Arbeiten abgeschlossen. Damit wird sichergestellt, dass auch weiterhin gutes Wohnen in Kalk zu erschwinglichen Mietpreisen möglich ist.

Dazu kommt das Engagement zur Aufwertung und zur Stabilisierung des Wohnumfeldes. Von 2009 bis Ende März 2013 war die KALKschmiede, ein Projekt der Montagstiftung Urbane Räume, mit Unterstützung der GAG vor Ort aktiv, um die Strukturen des Quartiers zu durchleuchten, Potenziale zu erkennen und Bedarfe zu definieren. 2011 wurde der „Wohndialog Kalk-Nord“ ins Leben gerufen, in dem neben der GAG ein weiterer großer Wohnungsanbieter sowie der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein aktiv sind, um Maßnahmen zur Verbesserung des Quartiers zu koordinieren. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist beispielsweise die Installation eines „Veedels-Hausmeisters“.

Für die perspektivische Weiterentwicklung des Kalker Nordens wurden die gesammelten Ergebnisse, Erfahrungen und Bedarfe – unter anderem ermittelt in zwei Zukunftsschmieden – zusammengetragen und Ende 2012 im integrierten Handlungsprogramm „Kalk Nord 2012+“ präsentiert. Handlungsbedarf ergibt sich demnach für die acht Handlungsfelder „Beteiligung und Teilhabe“, „Nachbarschaft und Zusammenleben“, „Wohnen und Wohnumfeld“, „Jugend und Bildung“, „Sicherheit und Sauberkeit“, „Alter und Gesundheit“, „Versorgung und Infrastruktur“, „Netzwerk und Zusammenarbeit“.

„Eine große Herausforderung, die nicht allein von der Immobilienwirtschaft bewältigt werden kann“, betont auch GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich, dass die in dem Handlungskonzept aufgezeigten Maßnahmen keine Wirkung zeigen, wenn die Politik nicht mitzieht.

Darüber hinaus sei aber auch die Zivilgesellschaft, seien die Menschen im Quartier und in der ganzen Stadt gefordert. Ein positiver Wandel könne nicht allein von oben herab organisiert werden, sondern müsse auch im Veedel selbst gelebt werden.

Unterstützung erhalten die Kalkerinnen und Kalker auch vom Landesverband Rheinland Westfalen des Verbandes der Wohnungswirtschaft (VdW), der mit dem NRW-Bauministerium im „Bündnis für Wohnen“ zusammenarbeitet und der die Reise in Kooperation mit der Architektenkammer NRW mitorganisiert hat. „Altersgerechter Wohnraum soll ausgebaut und die Energieeffizienz gesteigert werden – und das alles bei bezahlbaren Mieten. Diese unterschiedlichen Ansprüche können im Wohnquartier viel besser erreicht werden, als wenn immer nur auf Einzelgebäude geschaut wird“, erklärt VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter.

Pressekontakt

Jörg Fleischer | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0221-2011 -648 | Fax 0221-2011 -701
Mobil 0162/230 71 73 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de